

# Das Sangha 2000 - Projekt

Das Sangha2000-Projekt will mit unterschiedlichen Veranstaltungen verschiedene Verständnisse des Dharma aufzeigen, die humanitäre Projekte und traditionelle buddhistische Methoden und Einstellungen miteinander verbinden. Das Sangha2000-Projekt ist Teil des Buddha-Dharma-EXPO2000 Events. Wir wollen insbesondere den Hiroshima-Tag als Anlaß zu einer Meditation nehmen, um die menschliche Aggressionsbereitschaft im Zusammenhang mit dem Weltgeschehen zu betrachten und die Friedfertigkeit der Menschen bewußt werden zu lassen. Dazu erstellen wir auch eine Liste ähnlicher Aktionen in anderen Städten. Die ersten Teilnehmer haben sich auf der Liste bereits eingetragen.

Dieses Projekt hat sich zur Aufgabe gemacht, jene buddhistischen Spuren aufzuzeigen und zu präsentieren, die sinnvoll und friedvoll die innere und äußere Welt miteinander verbinden. Z. B. kann in modernen oder humanitären Projekten verdeutlicht werden, wie buddhistische Meditation und soziales Engagement zusammengebracht werden.

Einen Schwerpunkt sollen Wandlungsprozesse einzelner Buddhisten bilden, die von Menschen und dem buddhistischen Weg angerührt waren und ihr Leben änderten. Manche von ihnen wurden zu Lehrern des Buddhismus. Ihnen soll durch die Möglichkeit, Vorträge zu halten, die entsprechende Aufmerksamkeit zukommen.

Vorstellungen, Vorträge, Diskussionen, interreligiöse Dialoge und Meditationen werden für dieses Projekt den Schwerpunkt bilden neben einer permanenten Ausstellung, die den Rahmen für dieses Projekt geben wird.

Wir glauben, daß es gut ist, den Sinn der Religion von Mensch zu Mensch zu vermitteln.

## Buddha-Dharma-EXPO2000

Im Jahr 2000 wird in Hannover vom 1. 6. bis 31. 10. die Weltausstellung EXPO2000 stattfinden. An der EXPO2000 nehmen viele Nationen und Kulturen sowie internationale Verbände teil. Das Thema der Ausstellung heißt "Mensch-Natur-Technik". Es soll die Suche nach einem anderen Verhältnis zwischen den Menschen, ihrer Umwelt und den technologischen Möglichkeiten des 21. Jahrhunderts thematisieren. Im modernen Fortschrittsgedanken drückt sich mehr und mehr ein eindimensionales Verständnis der Umwelt aus. Gleichzeitig dazu hat sich jedoch unser ehemals ganzheitliches Verständnis fragmentiert. Es soll Aufgabe der EXPO2000 sein, Lösungsmöglichkeiten für die Probleme des kommenden Jahrhunderts zu erarbeiten und über die Zersplitterung unseres Denkens und Verständnisses zu diskutieren. Soweit das Selbstverständnis der offiziellen EXPO2000-Gesellschaft.

Wir denken, daß auch der Buddhismus in seiner Vielfalt einer über 2500jährigen Entwicklung Antworten bereithält, die die Menschen suchen und die ihnen die Möglichkeit eines bewußteren Lebens bieten. Die Antworten auf die aktuellen Probleme unserer Zeit geben sowohl Interessierten als auch Buddhisten Orientierung für ihre persönlichen und ethischen Fragen. Nach der allgemeinen buddhistischen Lehre ergeben sich alle Probleme aus der Verwirrung des Geistes. D. h. neben der Betrachtung der äußeren sind auch die inneren Zustände und die Wechselwirkung zwischen Außen und Innen wichtig. Dabei kann der Buddhismus aus seiner langen Tradition und tiefen Weisheit schöpfen. Gleichzeitig kann die Auseinandersetzung mit dem EXPO-Thema auch zur Entwicklung des Buddhismus beitragen.

Das Buddha-Dharma-EXPO2000 Event lebt von dem vielseitigen Engagement buddhistischer Traditionen und ihrer Persönlichkeiten. Unterschiedliche Gruppen vielfältiger Dharmalinien werden interessierte Besucher in ihr Verständnis der buddhistischen Lehre und deren Verwendung im täglichen Leben einführen und zu einem gemeinsamen, bewußten und inspirierenden Betrachten darüber einladen.

In der Pagode Vien Giac, direkt am EXPO-Messe-Gelände gelegen, wird sich im Sommer 2000 der Facettenreichtum des Buddhismus entfalten und die Gemeinsamkeit und Verbundenheit der Traditionen hervorheben. In der Pagode selbst wird für diese Zeit eine Sangha mit Ordinierten und Laien aus den unterschiedlichsten Erdteilen und Traditionen entstehen und Besucher am Morgen und Abend zu gemeinsamen Zeremonien und Meditationen einladen.

Mit dem Sangha2000-Projekt blicken wir aber auch gespannt in die Gegenwart eines Buddhismus, wo praktizierter Dharma und humanistische Kultur neue Formen eines Dharmaverständnisses entstehen lassen. Das Sangha2000-Projekt wird diese Entwicklung in Vorträgen, Ausstellungen und Gesprächsreihen vorstellen.

So erwarten wir unter anderem Mitglieder vom Orden Arya Maitreya Mandala und der humanitären Organisation Amida Trust (vgl. den Artikel "Sangha2000 - konkret). Vom Zen Dojo Shobogendo, unter der Leitung von Dagmar Waskönig, ist eine Gedenkwoche zum 800. Geburtstag von Dogen Zenji angedacht worden. Während diese Veranstaltungen überwiegend in den Räumen der Pagode stattfinden werden, sollen für längere Unterweisungen, Retreats und Sesshins bzw. eine ständige Meditation die Räumlichkeiten der Choka Zendo im Lebensgarten Steyerberg nahe bei Hannover genutzt werden können.

Durch unsere Kontakte zu den Kirchen und anderen Organisationen wird sicher auch ein Interesse an gemeinsamen Veranstaltungen entstehen. So ist Hannover eine von drei Partnerstädten Hiroshimas. Selbstverständlich wird der Gedenktag des Atombombenabwurfs (6. August 2000) Anlaß für uns sein, mit anderen Religionsgemeinschaften diesen Tag mit einer gemeinsamen Meditation zusammen zu gestalten.

Selbstverständlich freuen wir uns über jede Initiierung neuer Projekte oder eine Beteiligung an bereits bestehenden Vorhaben. Auch für Unterstützung jeglicher Art sind wir dankbar.

Das Buddha-Dharma-EXPO2000 Event wird verantwortlich vom ehrwürdigen Thich Nhu Dien, dem Abt der Pagode Vien Giac, und Dharmaträger Christoph Hatlapa von der Choka Zendo Steyerberg geleitet.

Thich Hanh Hao & Jens Eymann